

Halbjahresbericht 30. Juni 2023
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz
Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen des ersten Halbjahrs 2023 ergeben in Summe ein Halbjahres-Ergebnis von 44.012 EUR, davon müssen zur Tilgung des Verlustvortrags aus 2017 planmäßig anteilig rd. 351.000 EUR verwendet werden; somit verbleibt eine Unterdeckung von rd. 307.000 EUR.

Für das Gesamtjahresergebnis wird eine Kostenunterdeckung von rd. 413.000 EUR prognostiziert.

Der Wirtschaftsplan 2023 geht für das Gesamtjahr von einer Unterdeckung von 328.000 EUR aus; darin enthalten sind auch geplante Ausschüttungen an die Städte und Gemeinden für die Verwertung von PPK, Altholz und Altmetall.

Erträge und Aufwendungen fallen nicht zwingend alle in der ersten Jahreshälfte an, sodass es zu zeitlichen Verschiebungen kommen kann.

Gewinn- und Verlustrechnung [in TEUR]	IST Ergebnis 30.06.2023	Prognose Ergebnis 2023	PLAN Ansatz 2023	Abweichung Prognose zu Plan 2023	Abweichung Prognose zu Plan 2023	IST Ergebnis 2022
(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (3) - (4)	(6)	(7)
1. Umsatzerlöse	6.872	13.940	14.806	-866	-6%	15.192
- davon Auflösung Kostendeckungsüberschuss	296	591	591	0	0%	304
2. Sonstige betriebliche Erträge	8	5	1	4	360%	22
Summe Betriebliche Erträge	6.881	13.944	14.807	-863	-6%	15.214
3. Materialaufwand	6.124	12.277	13.145	-868	-7%	12.668
4. Personalaufwand	382	764	764	0	0%	700
5. Abschreibungen	21	39	36	3	7%	40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	362	683	555	128	23%	590
Summe Betriebliche Aufwendungen	6.889	13.763	14.500	-737	-5%	13.998
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54	112	70	42	61%	50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0		0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46	293	376	-83	-22%	1.266
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0		0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag und Sonstige Steuern	2	3	2	1	90%	3
12. Jahresgewinn	44	290	375	-85	-23%	1.263
Verwendung des Jahresgewinns:						
a) Tilgung des Verlustvortrags (aus 2017)	-351	-703	-703	0	0%	-703
b) Zuführung zu Rückstellung Kostenüberdeckung						560
c) Entnahme aus Rückstellung Kostenüberdeckung	307	413	328	85		
Nachrichtlich:						
Ergebnis aus Verwertung von Wertstoffen (PPK, Holz, Metall) für die Gemeinden (vor Steuern auf PPK-Anteil BgA)	418	837	995	-158		2.364

Erläuterungen zu den Abweichungen vom Wirtschaftsplan

Betriebliche Erträge

Die Abfallmengen werden für 2023 wie folgt prognostiziert:

Mengenentwicklung Abfälle 2023:						
Entsorgungsart	IST 1.Hj.2023	PLAN 1.Hj.2023	Abweichung 1.Hj.2023	IST-Prognose 2023	PLAN 2023	Abweichung Prognose zu PLAN 2023
	t	t	t	t	t	t
(1)	(2)	(3)	(4)=(2)-(3)	(5)	(6)	(7)=(5)-(6)
Verwertung (Biomüll)	14.148	15.500	-1.352	29.100	31.000	-1.900
Thermische Behandlung	17.984	19.010	-1.026	36.200	38.020	-1.820
Deponierung DK1	45	75	-30	100	150	-50
Verwertung Bauschutt Z1	73	125	-52	180	250	-70
Deponierung DK2	38	40	-2	70	80	-10
Gesamt	32.288	34.750	-2.462	65.650	69.500	-3.850

Die Umsatzerlöse liegen um etwa 0,9 Mio. EUR unter Plan.

Es ist davon auszugehen, dass beim Biomüll die Planmenge um 1.900 t, beim Rest- und Sperrmüll um 1.820 t unterschritten werden.

Die Mengenrückgänge bei Bio- und Restmüll führen zu geringeren Umsätzen von ca. 0,6 Mio. EUR. Die Verwertungserlöse für PPK, Altholz und Altmetall, die den Gemeinden zu Gute kommen, liegen ca. 0,3 Mio. EUR unter Plan, da insbesondere bei den Papierpreisen bislang die Erwartungen nicht erfüllt wurden und beim Altholz sich ein Mengenrückgang abzeichnet.

In 2023 werden aus dem Bemessungszeitraum 2018-2019 planmäßig innerhalb von fünf Jahren 591.209,20 EUR aus der Rückstellung für Kostenüberdeckungen aufgelöst.

Betriebliche Aufwendungen

Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die erwartete Mindermenge gegenüber Plan von 1.900 t bei Biomüll führt zu niedrigeren Kosten von etwa 0,2 Mio. EUR, die Mindermenge bei der Thermischen Behandlung (Rest-/Sperrmüll) von 1.820 t zu geringeren Kosten von etwa 0,4 Mio. EUR.

Die geringeren Verwertungspreise bei PPK, Altholz und Altmetall werden im Abfallwirtschaftsbetrieb zu niedrigerem Aufwand bei der Abrechnung mit Gemeinden von ca. 0,3 Mio. EUR führen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Als Folge der steigenden Energiepreise bei Gas und Öl sowie der vollständigen Entleerung des Fermenters der ehemaligen Biogasanlage Konstanz-Dorfweiher werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,1 Mio. EUR höher erwartet.

Liquiditäts- und Finanzplan

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten. Der Eigenbetrieb ist schuldenfrei und verfügt zum 30.06.2023 über liquide Mittel in Höhe von 17,0 Mio. EUR, geplant sind bis Jahresende 17,7 Mio. EUR. Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus können Zinserträge von rd. 112.000 EUR erwartet werden.

Investitionsplan

Im Investitionsplan 2023 sind Mittel für Anschaffungen bei Betriebs- und Geschäftsausstattung von 10.000 EUR eingestellt. Die Ersatzbeschaffung der Heizung für die Gebäude in Singen-Rickelshausen von 75.000 EUR ist in Planung (PV-Anlage/Wärmepumpe) und wird voraussichtlich in 2023 nicht mehr realisiert. Für die Wiederinbetriebnahme der Deponie Konstanz-Dorfweiher (KNDO) sind Planungsleistungen von 393.000 EUR berücksichtigt, bis 30.06.2023 sind hiervon bisher rd. 42.000 EUR abgerechnet.

Verwertungsleistungen

Nach Beschlussfassung des Kreistags hat der Landkreis Konstanz ab dem 01.06.2016 die Verwertungsleistungen für PPK, Altholz und Altmetall übernommen.

Die aktuellen Verträge aus dem EU-weiten Ausschreibungsverfahren enden im Mai 2025 mit Verlängerungsoption bis 31.12.2025.

Die Verwertungspreise für PPK lagen in 2022 im Durchschnitt bei etwa 159 EUR/t. Die Planung für 2023 ging vorsichtig von 70 EUR/t aus. Im 1. Halbjahr 2023 lag der Schnitt bei ca. 57 EUR/t, die Sammelmengen sind bislang wie geplant angefallen.

Beim Altholz lag die Erwartung für 2023 bei Erlösen von 20 EUR/t. In den ersten 6 Monate 2023 wurden Erlöse von durchschnittlich rund 50 EUR/t erzielt. Die Sammelmenge wird vermutlich um gut 10 % geringer ausfallen.

Die Preise für Altmetall haben sich in 2023 verbessert. Die Planung für 2023 ging von Erlösen von etwa 160 EUR/t aus; im ersten Halbjahr 2023 wurden etwa 250 EUR/t im Durchschnitt erzielt. Bis Jahresende werden geringfügig niedrigere Sammelmengen gegenüber Plan prognostiziert.

Dies führt dazu, dass in Summe bei den Verwertungsleistungen anstatt mit einem Überschuss von 1,0 Mio. EUR mit einem Ergebnis (vor Steuern) für die Gemeinden von etwa 0,8 Mio. EUR gerechnet werden kann, vorausgesetzt die Preise und Mengen ändern sich bis Jahresende nicht signifikant.

Finanzielle Auswirkungen

Die erste Hälfte des Wirtschaftsjahres 2023 ist insgesamt planmäßig verlaufen. Mengenschwankungen bei Rest- und Sperrmüll haben allerdings wesentlichen Einfluss auf den Jahresgewinn des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Unter der Annahme, dass das zweite Halbjahr ebenso planmäßig verläuft, muss bis Jahresende mit einer Kostenunterdeckung von rd. 413.000 EUR gerechnet werden.